

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

Maria Montessori



Wie arbeiten wir?

Im Umkreis von 40 km betreuen wir Kinder, Jugendliche und deren Familien. Im Team arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte (z.T. mit Zusatzausbildung wie in systemischer Beratung/Therapie). Wir arbeiten im Einzelkontakt in Form persönlicher Gespräche, Beratung und aktivierender Hilfe in persönlichen und familiären Angelegenheiten.

Die Arbeit ist prozessorientiert. Mit den Kindern und Jugendlichen wird in ihrem familiären Zusammenhang gearbeitet. Symptome können als Teil familiärer Belastungen gesehen werden. Daher wird versucht, alle Familienmitglieder einzubeziehen.

Wir geben Hilfestellung und Anleitung in lebenspraktischen Aufgaben und bieten Veränderungschancen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes, wie z.B. der Schulen, Therapeuten, Vereine, Beratungsstellen und Behörden.

Wir bieten Familienberatung, Elternarbeit, Besprechung von Erziehungsproblemen und Einzelbetreuung für Kinder und Jugendliche im individuellen Kontext. Wir fördern das Kind bzw. den Jugendlichen in seiner Persönlichkeitsentwicklung und bieten der Familie Entlastung. Gleichzeitig wollen wir durch eine beratende Unterstützung der Eltern dazu beitragen, für alle eine größere Zufriedenheit im Zusammenleben zu erreichen.



Ihre Ansprechpartnerin

Iris-Simone Strößinger

Regionalleitung Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau,
Flexible Hilfen, Programmleitung – FiM

Tel: 06251/9334-14

Mobil: 0163/2517475

Fax: 06251/9334-30

E-Mail: i.stroessinger@dieorbishoehe.de

Teamleitung

Ulrich Schradin

Mobil: 0173/ 349 27 73

E-Mail: u.schradin@dieorbishoehe.de

Die Orbishöhe

Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche
gemeinnützige GmbH

Auf der Heide 7 | 64673 Zwingenberg

Tel.: 0 62 51 / 93 34 - 0 | Fax: 0 62 51 / 93 34 - 30

Internet: www.dieorbishoehe.de

E-Mail: info@dieorbishoehe.de

Flexible Hilfen Ambulante Angebote



Betreuungshilfe und Nachbetreuung (§27, §30 KJHG)

Zielgruppen

- | Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren, die aus z.B. einer teilstationären oder stationären Jugendhilfe-maßnahme zurück ins Elternhaus begleitet werden
- | Kinder und Jugendliche, die Entwicklungsprobleme im Beziehungs- und Leistungsbereich zeigen und in ihrem sozialen Umfeld Schwierigkeiten haben

Ziele

- | Unterstützung im Umgang mit Alltagsproblemen
- | Konkrete Hilfe bei schulischen Problemen und Begleitung bei der Berufsfindung und Ausbildung
- | Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls
- | Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- | Förderung der sozialen Integration im sozialen Umfeld

Sozialpädagogische Familienhilfe (§27, §31 KJHG)

Zielgruppen

- | Familien, die sich in ihrer aktuellen Lebenssituation durch alltägliche Probleme (z.B. Umgang mit Behörden, Haushaltsführung, Verhaltensauffälligkeiten der Kinder) überfordert fühlen
- | Familien, denen es aus eigener Kraft nicht möglich ist, den Anspruch des Kindes auf Erziehung zu erfüllen, da sie sich in Krisen befinden

Ziele

- | Hilfe zur Selbsthilfe
- | Praktische Unterstützung und Beratung bei der Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben
- | Strukturierung der Alltagsaufgaben und Hilfe bei der Bewältigung einer adäquaten Grundversorgung (z.B. Haushaltsführung, im Umgang mit finanziellen Mitteln, bei der Sicherstellung des Kindergarten- und Schulbesuchs, sowie im Rahmen der ärztlichen Versorgung)
- | Soziale Integration
- | Förderung einer gelingenden, positiven Kommunikation innerhalb der Familie

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§27, §35, §35a KJHG)

Zielgruppen

- | Kinder/Jugendliche, die aufgrund tiefgreifender Störungen in ihrem Sozial- u. Leistungsverhalten extrem auffällig sind
- | Kinder/Jugendliche, denen z.B. ein Schulverweis droht und die dadurch eine besondere Hilfe benötigen
- | Kinder/Jugendliche, die wegen mangelnder Gruppenfähigkeit nicht in stationären oder teilstationären Hilfeformen betreut werden können

Ziele

- | Konkrete Hilfe bei der Bearbeitung von schulischen Problemen
- | Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls
- | Unterstützung bei der Bearbeitung von Beziehungsstörungen, insbesondere zwischen dem Kind/Jugendlichen und seiner Familie
- | Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- | Vermeidung und Aufhebung von Isolation durch Stärkung der Außenkontakte